

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



KOMET-SEU: Maßgeschneiderte Taten für valide Daten im Kinder- und Jugendgesundheitsdienst

Fachtag: Stärkung und wissenschaftliche Weiterentwicklung des
Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD), 06.12.2023

Univ.-Prof. Dr. Monika Daseking
Co-Konsortialführung KOMET-SEU
Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie
Helmut-Schmidt-Universität Hamburg

eine Kooperation von:



UNIVERSITÄT
LEIPZIG
Medizinische Fakultät



HELMUT SCHMIDT
UNIVERSITÄT
Universität der Bundeswehr Hamburg

Landeszentrum Gesundheit
Nordrhein-Westfalen



UNIVERSITÄTS**medizin.**
MAINZ

Grundlagen und Anforderungen

Individualmedizinisch

Kinder haben ein Recht auf eine individuelle und qualitätsgesicherte schulärztliche Untersuchung

Ableitung individueller schulärztlicher Maßnahmen auf Grundlage objektiver und valider Untersuchungsergebnisse

Anspruch auf eine evidenzbasierte Qualitätssicherung und „Best Practice“

Qualitätssicherung muss vor Ort erfolgen

Public Health

Nutzung der Daten für kleinräumige GBE auf kommunaler und landesweiter Ebene

Nutzung der Daten für Planung von kommunalen Maßnahmen und Projekten: objektive Untersuchungsergebnisse und sehr gute Datenqualität als Grundlage

Konstantes Monitoring der Datenqualität und „Bench Marking“ auf Landesebene erforderlich

Entwicklung und Angebot von Maßnahmen zur Verbesserung der Validität der SEU und der Qualität der SEU-Daten

eine Kooperation von:



UNIVERSITÄT
LEIPZIG
Medizinische Fakultät



HELMUT SCHMIDT
UNIVERSITÄT
Universität der Bundeswehr Hamburg

Landeszentrum Gesundheit
Nordrhein-Westfalen



JGU UNIVERSITÄTSmedizin.
MAINZ

KOMET-SEU

- Nachhaltige Weiterentwicklung von **KO**mpetenzen und **METH**oden am Beispiel des Sozialpädiatrischen Entwicklungsscreenings SOPESS als Teil der Schuleingangsuntersuchung (**SEU**)
- Bundesweites Konsortialprojekt mit
 - 4 Partnern
 - 4 Arbeitspaketen
 - 3 Jahren Laufzeit (Start 04/2021)

Die Partner

Prof. Dr. Monika
Daseking
(stellv. Projektleitung)



Klaus Simon
(Praxispartner)

Landeszentrum Gesundheit
Nordrhein-Westfalen



Prof. Dr. Jon Genuneit
(Kooperationspartner)

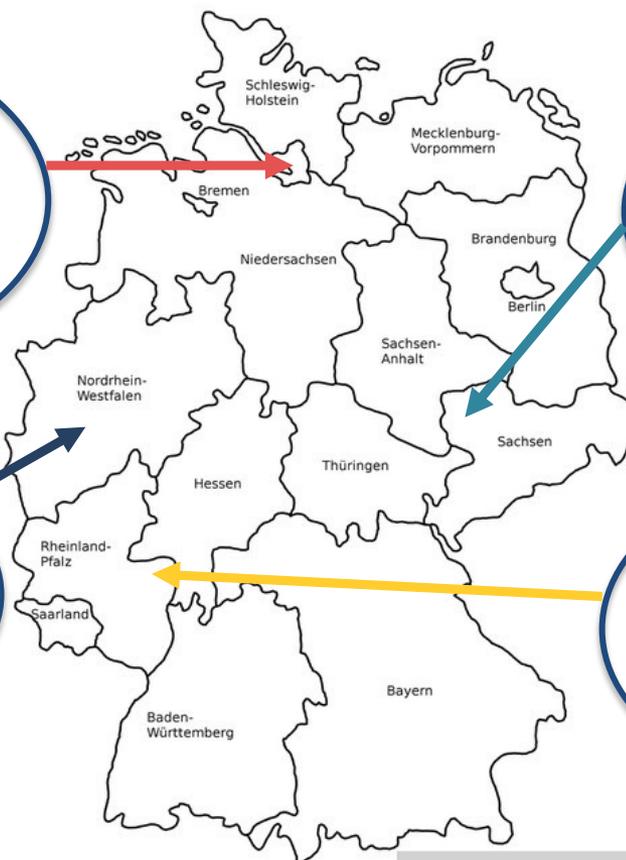


UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Medizinische Fakultät

Prof. Dr. Michael Urschitz
(Projektleitung)

JGU UNIVERSITÄTSmedizin.
MAINZ



Ziele von KOMET-SEU

- Entwicklung, Implementierung und Evaluation einer praxisorientierten Qualitätssicherung und Datennutzung der SOPESS-Daten
- Verbesserung der Validität der SEU und Qualität der SEU-Daten
- **Fernziel:** Ausschöpfung des vollen Nutzenpotentials der SEU

Schuleingangsuntersuchung (SEU)

Ärztliche Schuleingangsuntersuchung

Anamnese
U-Heft
Impfstatus
Vorbefunde

Erhebung des
Entwicklungs-
standes

Körperlich-
medizinische
Untersuchung

(Oldenhage, Daseking & Petermann, 2009)

SOPESS (SOzialPädiatrisches EntwicklungsScreening für Schuleingangsuntersuchungen)

- Normiertes und validiertes Screeninginstrument zur Früherkennung von schulrelevanten Entwicklungsproblemen bzw. -risiken im Rahmen der SEU
- 6 Merkmalsbereiche:
 - Visuomotorik
 - Selektive Aufmerksamkeit
 - Zahlen- und Mengenvorwissen
 - Visuelles Wahrnehmen und Schlussfolgern
 - Sprache
 - Körperkoordination

Nicht ärztliches Personal

Ärztin / Arzt

Bereiche	Aufgaben	Erfasste Kompetenzen
Visuomotorik I	LKW: Formen zeichnen	Graphomotorik visuelles Abscannen
Selektive Aufmerksamkeit	Gesichter: Abstreichaufgabe	Fokussierung Impulshemmung visuelles Abscannen
Zahlen- und Mengenvorwissen	Abzählen Simultanerfassen Mengenvergleich	Zahlenwissen, Eins-zu-Eins-Zuordnung, automatische Mengenerfassung
Visuomotorik II	Zelt und Pfeil abmalen	Graphomotorik,
Visuelles Wahrnehmen und Schlussfolgern	Zug: das Gleiche, Klassifikation, Analogien	Erkennen von Zusammenhängen Problemlösefähigkeit Analyse visueller Reize
Sprache und Sprechen	Präpositionen Pluralbildung Pseudowörter Artikulation	Sprachentwicklung Grammatik phonologisches Arbeitsgedächtnis
Motorik	Seitliches Springen	Körperkoordination

Merkmalsbereiche SOPESS

(Petermann et al., 2009)

eine Kooperation von:



UNIVERSITÄT
LEIPZIG
Medizinische Fakultät



Landeszentrum Gesundheit
Nordrhein-Westfalen



UNIVERSITÄTSmedizin.
MAINZ

Hintergrund und Fragestellung

- Durchführung des SOPESS in der Praxis weniger standardisiert
 - u.a. Unterschiede in der Testanwendung, -durchführung und/oder -dokumentation
- Mittlere bis hohe **methodenbedingte Heterogenität** in den Daten zwischen Ämtern und Ländern
 - Validität der Daten u.a. für GBE unklar
 - eingeschränkte Datenbereitstellung in manchen Bundesländern
 - ungenutztes Potential für regionale Präventions- & Bedarfsplanung

Arbeitspakete KOMET-SEU

AP1

- Heterogenitätsanalyse

AP2

- Gründe für methodenbedingte Heterogenität

AP3

- Entwicklung eines Maßnahmenpakets

AP4

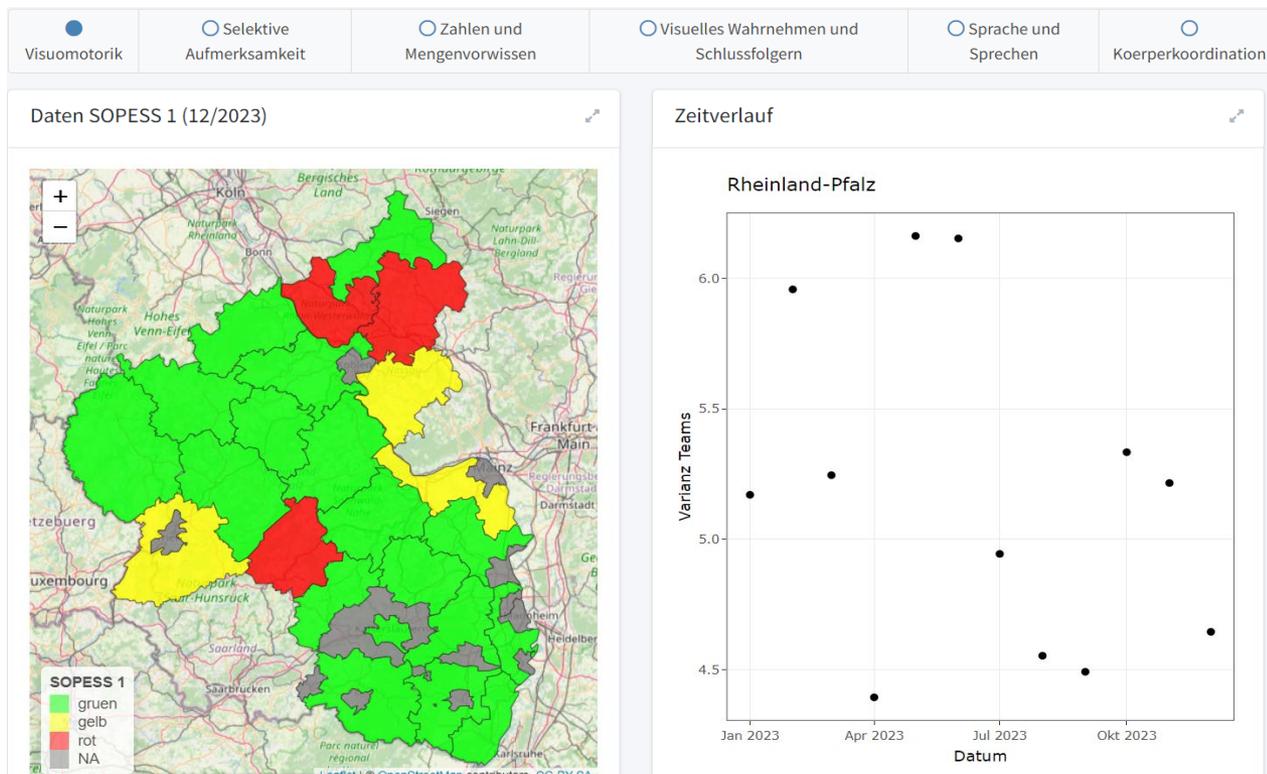
- Implementierung und Evaluation

AP 1: Heterogenitätsanalyse

- 1) Statistische Analyse anonymisierter SOPESS-Rohdaten → Regressionsmodelle zum Effekt des Untersuchers auf Score einer SOPESS-Skala
- 2) Entwicklung eines Algorithmus (selbstständige Anwendung durch Gesundheitsämter) zur Identifikation methodenbedingter Heterogenität → **Ampelwarnsystem**
- 3) Überführung in ein interaktives **Dashboard**: Gegenüberstellung der Ergebnisse einzelner Gesundheitsämter zur methodenbedingten Heterogenität mit denen von Vergleichsregionen

Status quo: 1) abgeschlossen, Maß für die Heterogenität liegt vor
2) in Arbeit
3) Dashboard ist vorbereitet

AP 1: Heterogenitätsanalyse – Dashboard



AP 2: Gründe für methodenbedingte Heterogenität

- 56 leitfadengestützte Interviews mit Teams des KJGD:
 - Barrieren und fördernde Faktoren in der Anwendung des SOPESS
 - Erwartungen und Wünsche hinsichtlich einer Onlinefortbildung
- **Ergebnis:** Wunsch nach
 - Videotutorials/Beispieluntersuchungen mit (un)auffälligen Kindern
 - Onlinefortbildungen zur Bewertung/Befundung, z.B. Ergebnisse von Kindern mit geringen Deutschkenntnissen einordnen oder Untersuchung herausfordernder Kinder
 - Onlinefortbildung zu entwicklungspsychologischen und testtheoretischen Grundlagen
 - Einrichtung eines internen Qualitätsmanagements, Austausch mit anderen KJGD

AP 3: Entwicklung eines Maßnahmenpakets

- Entwicklung einer interaktiven und leicht verständlichen Onlinefortbildung mit folgenden Zielen:
 - Stärkung der diagnostischen Grundkompetenz
 - Etablierung von Tools zur Stärkung der internen Kommunikation
 - Checklisten für die interne Qualitätssicherung

Status quo: abgeschlossen, liegt vor

eine Kooperation von:



UNIVERSITÄT
LEIPZIG
Medizinische Fakultät



Landeszentrum Gesundheit
Nordrhein-Westfalen



JGU UNIVERSITÄTSmedizin.
MAINZ

AP 3: Entwicklung eines Fortbildungspakets

Experteninterviews, PowerPoint-Vorträge, Materialboxen, ein Video-Tutorial zur Durchführung des SOPESS, Checklisten zur Qualitätssicherung...

KURSIHALTE (Modulauswahl)

Modul 1



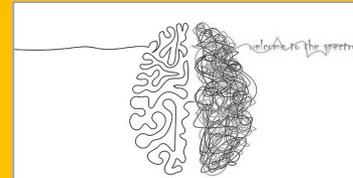
Einführung: Was ist SOPESS?

Modul 2

Objektivität **Reliabilität**
Validität Screening
Testleitereffekte

Testpsychologische
Grundlagen

Modul 3



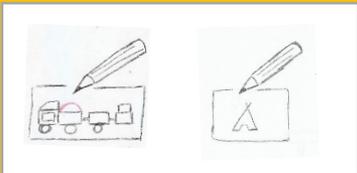
Entwicklungspsychologische
Hintergründe

Modul 4



Standardisierte Durchführung
des SOPESS erlernen (V)

Modul 5



Auswertung
Visuomotorik I und II

Modul 6



Kinder mit geringen
Deutschkenntnissen untersuchen

Modul 7



Qualitätssicherung

Modul 8

Was ist SOPESS?

Das **Sozialpädagogische Entwicklungsscreening für Schulanfangsuntersuchungen** (Akronym: SOPESS) (Pettermann, Daxböck, Oltzenhage & Simon, 2009) ist ein **psychometrisches Testverfahren** zur Erfassung schulanfänger Entwicklungsauflagen. Dieses Verfahren wurde speziell für die Durchführung in der Schulanfangsuntersuchung entwickelt und ist deutschlandweit in vielen Bundesländern als fester Bestandteil der schulärztlichen Untersuchungen etabliert. Ziel ist es, Kinder mit Entwicklungsauflagen, die den schulischen Erfolg gefährden können (**prognostische Validität**), ökonomisch und sicher zu identifizieren. Diese Ergebnisse bieten **Schulärzt:innen** eine wissenschaftlich fundierte Entscheidungsbasis zur Einleitung weiterer differenzialdiagnostischer Maßnahmen bei einem niedergelassenen Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin. Weiterhin erkennt der/die Schulärzt:in **Forschungsergebnisse**, die im abschließenden Beratungsgespräch mit den Sorgeberechtigten aufgezeigt werden können.

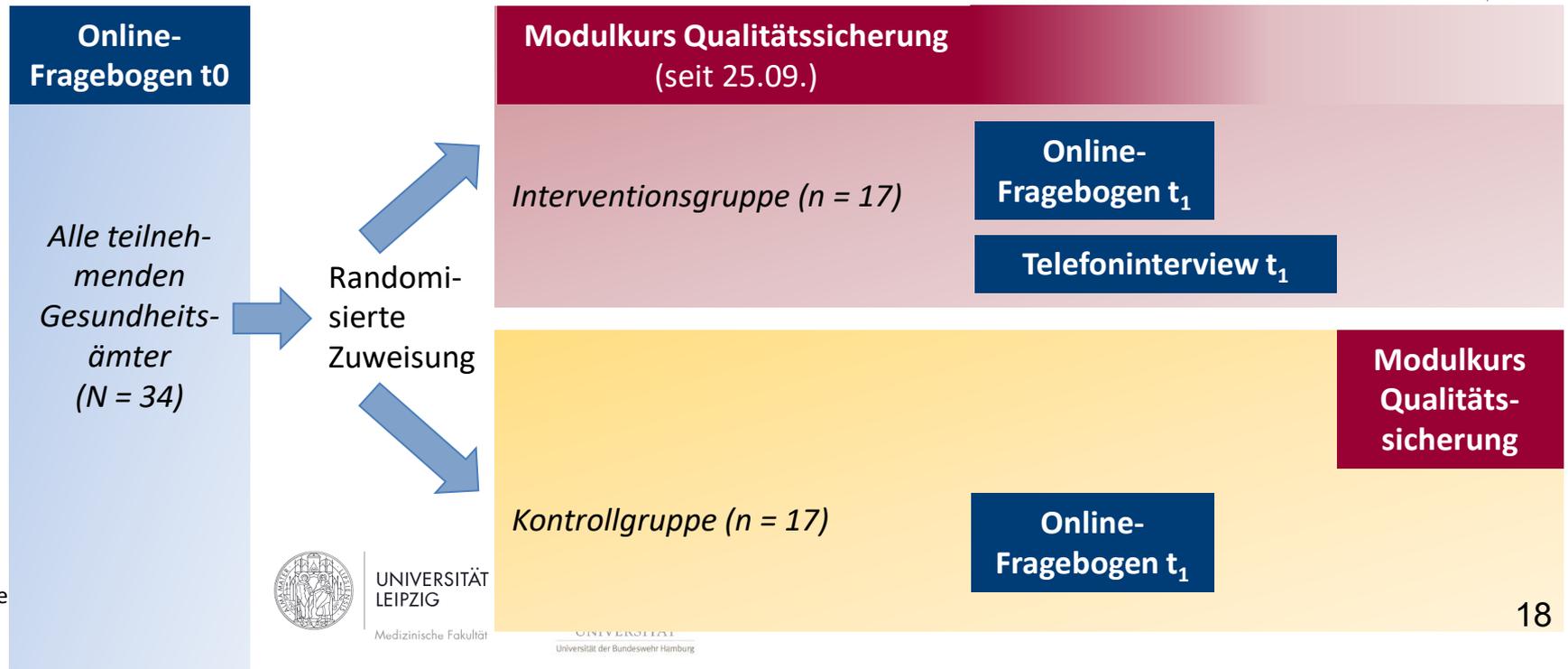
SOPEDIA: Wiki-Beiträge zum
Thema Schulanfangsuntersuchung

AP 4: Implementierung und Evaluation

- Implementierung des Maßnahmenpakets in randomisiert ausgewählten Gesundheitsämtern in NRW und RLP
 - Bereitstellung der Onlinefortbildung in Kooperation mit der *Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen* über Lernplattform ([Moodle](#))
 - Qualitätsmanagement (interne Kommunikation)
 - Dashboard mit Ampelwarnsystem
- Formative projektinterne Evaluation zu Reichweite, Akzeptanz, Nutzung, Zufriedenheit, Praxisrelevanz und Implementierungsqualität der Intervention
 - Quantitative Erhebung mittels Fragebogen
 - Qualitative Erhebung mittels leitfadengestützter Telefoninterviews

AP 4: Implementierung und Evaluation

2023								2024			
5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4



AP 4: Evaluation

- **Primärer Endpunkt:**
 - Anpassung des Untersuchungsverhaltens (standardisierte Durchführung und Dokumentation des SOPESS)
 - Quantitative Erhebung per Fragebogen vor vs. nach der Implementierung sowie in Kontrollgruppe
- **Sekundärer Endpunkt:** methodenbedingte Heterogenität innerhalb der SOPESS-Daten vor vs. nach der Implementierung sowie Vergleich mit Kontrollgruppe (in NRW)

AP 4: Effektevaluation: Sekundäre Zielgrößen

Effektevaluation (Untersuchung der Wirksamkeit des Maßnahmenpakets im Hinblick auf die Studienziele)

- **Untersucherverhalten** (Standardisierte Durchführung und Dokumentation der SOPESS-Aufgaben, Befundung)
 - **Problembewusstsein** (Bewusstsein für die Ursachen und Folgen der methodenbedingten Heterogenität, testtheoretisches Grundlagenwissen)
 - **Selbstreflexion** (Beobachtung und Reflexion der eigenen Untersuchungspraxis, auch im Rahmen des Qualitätsmanagements)
 - **Untersucherkompetenz** (Schulrelevantes entwicklungspsychologisches Wissen)
- Quantitative Erhebung zu t_0 und t_1 in Interventions- und Kontrollgruppe
 - Methodenbedingte Heterogenität innerhalb der SOPESS-Daten zu t_0 und t_1 in Interventions- und Kontrollgruppe (in NRW)

AP 4: Prozessevaluation: Zielgrößen

Reichweite/Erreichbarkeit der Zielgruppe:

- Anzahl der Projektteilnehmenden; Nutzung des Maßnahmenpakets

Akzeptanz:

- Wie wurden Maßnahmen von Gesundheitsämtern und Mitarbeitenden im KJGD angenommen und unterstützt?

Zufriedenheit und Praxisrelevanz:

- Unterstützung der Untersuchenden durch Maßnahmenpaket in Untersuchungssituation, bei Befundung oder bei Qualitätssicherung?
- Welche Inhalte waren besonders wertvoll?
- Optimierungsbedarf? Fehlende Inhalte?

Implementierungsqualität:

- technischen Voraussetzungen und Schwierigkeiten

Ausblick und weiterführende Fragen

- SEU (und SOPESS) eines der wenigen Instrumente der Epidemiologie im Bereich der KJ-Gesundheit
 - bisher noch nicht im möglichen Umfang genutzt
- Harmonisierung/Standardisierung (Kommunen – Land – Bund), um Daten der SEU zielgerichteter nutzen zu können
 - Zusammenfassung z. B. in einer zentralen Bundesstelle?
 - (nicht nur) epidemiologisches Interesse
 - Notwendigkeit, Angaben zu Eltern mit einzubeziehen (z. B. Familiensprache, SÖS)
- entwickeltes Dashboard als bundesweites Tool?
 - Erweiterung möglich
- Angebot von Fortbildung über Bundesländer hinweg
 - Qualitätssicherung

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Prof. Dr. Michael S. Urschitz
Universitätsmedizin Mainz
Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik
Obere Zahlbacher Str. 69
55131 Mainz
urschitz@uni-mainz.de

Prof. Dr. Monika Daseking
Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie
Helmut-Schmidt-Universität Hamburg
Holstenhofweg 85
22043 Hamburg
m.daseking@hsu-hh.de

Literatur

- Oldenhage, M., Daseking, M. & Petermann, F. (2009). Erhebung des Entwicklungsstandes im Rahmen der ärztlichen Schuleingangsuntersuchung. *Gesundheitswesen*, 71, 638-647.
- Petermann, F., Daseking, M., Oldenhage, M. & Simon, K. (2009a). *Sozialpädiatrisches Entwicklungsscreening für Schuleingangsuntersuchungen – SOPESS Theoretische und statistische Grundlagen zur Testkonstruktion, Normierung und Validierung*. Düsseldorf: LIGA.NRW.
- Petermann, F., Daseking, M., Oldenhage, M. & Simon, K. (2009b). *Sozialpädiatrisches Entwicklungsscreening für Schuleingangsuntersuchungen – SOPESS. Handanweisung zur Durchführung und Auswertung*. Düsseldorf: LIGA.NRW.